

Der Auszug Israels

Gott sagte zu Mose: „Noch eine einzige Plage will ich über den Pharao und über Ägypten bringen. Dann wird er euch wegziehen lassen.“



Am 10. Tag des Frühlingsmonats Nisan soll jeder Familienvater von seiner Herde ein einjähriges Lamm nehmen. Wenn die Familie zu klein ist, um das Lamm an einem Abend zu essen, so nehme

man Nachbarn und Freunde hinzu. Gegen Abend des 14. Tages soll jeder sein Lamm schlachten.



Streicht das Blut des Tieres mit einem Bündel Thymian an die beiden Türpfosten und den Türsturz der Häuser, in denen ihr wohnt. Dann bratet das Fleisch über dem Feuer und esst ungesäuertes Brot und bittere Kräuter dazu. Jeder in der Familie soll davon essen. Bis zum Morgen soll alles Fleisch des Lammes

aufgegessen sein. Ihr dürft dabei keinen Knochen zerbrechen. Nichts darf übrigbleiben. Was ihr nicht essen könnt, sollt ihr verbrennen. Ihr sollt das Mahl in großer Eile essen. Denn ihr müsst fertig sein zum Aufbruch. Zieht Reisekleidung an und feste Schuhe, haltet den Wanderstab griffbereit.

Es soll aber keiner von euch vor die Tür seines Hauses treten bis zum andern Morgen.

Das Blut des Lammes soll ein Schutzzeichen sein an euren Häusern.

Denn in der Nacht wird der Engel Gottes von Haus zu Haus gehen. Jeder Erstgeborene wird sterben, vom Erstgeborenen des Pharaos bis zum Erstgeborenen der Sklavin.

Aber dort, wo der Türbalken mit Blut bestrichen ist, wird der Engel vorübergehen. In diesen Häusern wird niemand sterben.“



Die Israeliten gehorchten Mose. Sie trieben ihre Herden zusammen. Sie packten Kleider, Töpfe, Kochkessel und alles, was sie für eine lange Reise brauchten, auf ihre Esel. Dann schlachtete jeder Familienvater ein Lamm und strich das Blut an die Türbalken. Und alle aßen das Fleisch zusammen mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern.



Nach Mitternacht erwachte der Pharao. Er hörte Weinen und Klagen und erfuhr, dass sein ältester Sohn gestorben war. In allen Häusern der Ägypter war ein großes Jammern, denn es gab kein Haus im ganzen Land, in dem nicht ein Toter war.



Der Pharao ließ Mose zu sich kommen. „Verlasst das Land!“ rief er. „Schnell! Geht weg! Nehmt alles mit: eure Schafe, Ziegen und Rinder! Bringt eurem Gott ein Opfer in der Wüste! Und bittet auch um Segen für mich!“ Der Pharao hatte nämlich Angst bekommen, dass noch mehr von seiner Familie und seinem Volk sterben müssen.

Und die Ägypter drängten die Israeliten, dass sie

eilends das Land verließen. Sie sprachen: „Geht! Sonst müssen wir noch alle sterben.“ Da sagte Mose zum Volk: „Seid ihr bereit? Wir brechen auf!“ Und die Hebräer machten sich auf den Weg.



Sie wurden so schnell aus Ägypten vertrieben, dass sie ihr Brot für die Reise nicht mehr backen konnten. Darum taten sie den Brotteig in Backtröge, legten Mäntel darüber und setzten

die Tröge auf ihre Schultern. Die Ägypter aber gaben ihnen viel Gold, Silber und kostbare Gewänder mit auf den Weg.



Es war ein langer Zug, Männer, Frauen und Kinder. Und alle Tiere, die zu ihnen gehörten. Auch Menschen, die nicht zum Volk Israel gehörten, schlossen sich ihm an.

So zog das Volk Israel von der Stadt Ramses fort, der Stadt, die sie den Ägyptern im Frondienst gebaut hatten.

Bevor sie das Land verließen, erinnerten sie sich an den Eid, den ihre Vorväter einst Josef geschworen hatten. Denn Josef hatte vor seinem Tode gefordert: „Wenn Gott euch aus diesem Land herausführt, so sollt ihr mich im Lande Kanaan begraben.“ Darum nahmen die Israeliten bei ihrem Auszug aus Ägypten einen steinernen Kasten mit den Gebeinen Josefs mit.

Von Ramses aus führte Gott das Volk nicht auf die große Karawanenstraße die von Ägypten aus am Mittelmeer entlang nach Kanaan führte. Sie wäre der nächste Weg gewesen; auf dieser Straße hätte das Volk mit seinen Herden nur zwei Wochen für die Wanderung nach Kanaan gebraucht. Doch diese Straße war zu gefährlich. Die Völker, durch deren Gebiete sie führte, hätten ein so großes Heer von Menschen und

Herden nicht ohne weiteres durch ihr Land ziehen lassen. Wenn es dann zu Kampf und Streit gekommen wäre, so hätte ein Teil des Volkes sich gefürchtet und wäre wieder nach Ägypten umgekehrt.



Darum führte Gott sie nun auf einem großen Umweg nach Süden über das Gebiet der Sümpfe und Seen. Gott der Herr zog vor ihnen her: tagsüber in einer Wolkensäule, die ihnen den

rechten Weg zeigte, bei Nacht aber in einer
Feuersäule, die ihnen leuchtete.